

Verlegeanleitung LOOSE-LAY COLLECTION



1. Allgemeine Hinweise

Bitte überprüfen Sie die Ware hinsichtlich der gelieferten Menge und des bestellten Dekors. Vor der Verlegung sind alle Pakete auf Chargengleichheit und evtl. Mängel zu kontrollieren. Farbgleichheit der Ware wird nur bei Lieferung einer Anfertigung (Charge) gewährleistet. Wir bemühen uns, Ihnen chargengleiche Ware pro Lieferung zu senden. Bei Nachbestellungen für ein Objekt bitte immer die Chargennummer angeben. Wenn es unser Lagerbestand ermöglicht, bekommen Sie chargengleiche Ware nachgeliefert bzw. werden Sie darüber informiert, dass eine Chargenabweichung vorliegt.

Schadhafte oder fehlerhafte Elemente sind vor der Verlegung auszusortieren und unter Angabe der Artikel- und Anfertigungsnummer zu reklamieren. Sichtbare Mängel können nach einer Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Bei erkennbaren Mängeln kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Lieferanten.

Bürostühle müssen für den Einsatz auf PROJECT FLOORS Bodenbelägen mit weichen Rollen Typ W nach DIN 68131 ausgestattet sein.

2. Untergrund

Geeignet sind alle Untergründe, die eben, sauber, trocken und rissfrei sind, sowie nicht unter 15°C liegen. Zu beachten ist die VOB – Teil C – DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten.

Bei vorhandener Fußbodenheizung sind die Anforderungen des Merkblattes des Zentralverbandes der Parkett- und Fußbodentechnik zu erfüllen. Zu beachten ist die DIN EN 1264-4:2001-12.

Geeignete Untergründe sind festverklebte Bodenbeläge wie z.B. Linoleum, PVC, Parkett und Steinfliesen. Ebenso sind beschichtete oder gespachtelte Flächen und Betonflächen belegbar. Der Untergrund sollte trocken und staubfrei sein. Im Zweifelsfall ist der Untergrund zu reinigen und auf Restfeuchte zu prüfen. Ein zu feuchter Untergrund kann zu Schimmelbildung und Modergeruch führen. Die DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, ist zwingend zu beachten.

Bei fugen- und unebenheitsreichen Untergründen wie z.B. Fliesen, schwimmende Holzkonstruktionen und Betonflächen muss davon ausgegangen werden, dass diese Unebenheiten sich im Laufe der Zeit im Oberbelag LOOSE-LAY optisch durch die Lichtbrechung durchzeichnen! Partielle Egalisierung wird zwingend empfohlen.

3. Vorbereiten der Verlegung

Die Raumtemperatur sollte mindestens 18 Grad betragen. Der Bodenbelag sowie auch die Unterlage müssen mindestens 48 Stunden vor der Durchführung der Verlegung in den zu verlegenden Räumen akklimatisiert werden. Die Akklimatisierung sollte nicht auf der Palette erfolgen, sondern in möglichst kleinen Stapeln (max. 4-5 Pakete). Innerhalb der Verlegung ist zu beachten, dass an alle angrenzenden Bauteile, Wände und Versorgungsrohre ein Mindestabstand von 2-3 mm eingehalten werden muss. Der Versatz der Kopfseiten bei einer Verlegung von Planken sollte aus optischen Gründen mindestens 15-18 cm betragen. Ebenso ist zu beachten, dass bei Raumgrößen von mehr als 10x10 m Dehnungsfugen mit einer Mindestbreite von 4 mm zu übernehmen bzw. einzuplanen sind.

Für eine optimale Flächenaufteilung werden die Flächen ausgemessen und ggf. mit Hilfe eines Schnurschlages eingeteilt. Ein Verlegen aus der Raummitte heraus ist zu empfehlen, da so die Randbereiche gleich groß sind. Im Bedarfsfall kann natürlich auch an anderer Stelle angefangen werden.

4. Verlegung mit LL UL 1000 Unterlage

Beim Einsatz der LL UL 1000 Unterlage ist darauf zu achten, dass die Unterlage immer in Verlegerichtung (Schneidraaster nach oben) des LOOSE-LAY Belages verlegt werden muss. Es sollte nur so viel der Unterlage vorgelegt werden, wie man von seinem Arbeitsradius aus mit LOOSE-LAY belegen kann.

Übermäßige punktuelle Belastungen der Unterlage sind zu vermeiden, ebenso ein Arbeiten auf der Unterlage.

Ein Arbeiten auf dem Untergrund oder auf den vorher verlegten Bereichen ist hier zu empfehlen.

Die einzelnen Unterlagenplatten sind eng aneinander zu legen. Eine Überlappung als auch übermäßige Fugen sind zu vermeiden. Eine Fixierung der einzelnen Unterlagenplatten untereinander erfolgt durch die Belegung mit dem LOOSE-LAY Oberbelag.

Vor der Verlegung des LOOSE-LAY Belages ist die Schutzfolie auf der Oberseite der Unterlage zu entfernen. Anschließend kann der Belag auf dem Klebstoff der Unterlage verlegt werden. Entfernen Sie nur so viel Schutzfolie wie für die momentane Verlegung vonnöten ist, um Verschmutzungen auf der Verlegeunterlage zu vermeiden.

Sollten sich die Längsfugen der Unterlage mit dem Oberbelag doppelten, so ist ein Zurückschneiden der Unterlage von 5 cm notwendig. Ein Versatz der Längsfuge des LOOSE-LAY Oberbelages zur LL UL 1000 Unterlage sollte immer gegeben sein.

Nach Fertigstellung der Verlegung ist die gesamte Fläche mittels einer 40 kg Andrückwalze abzuwalzen.

Korrekturen während der Verlegung stellen im Allgemeinen kein Problem dar, sofern sie vor dem Anwalzen stattfinden.

Sollte auf den Einsatz einer Unterlage verzichtet werden oder eine andere Unterlage verwendet werden, so ist vor der Verlegung die Freigabe der PROJECT FLOORS GmbH einzuholen.

5. Schneidetechnik für den LOOSE-LAY Bodenbelag

Der Belag sollte mittels Trapezklinge angeschnitten und danach leicht angeknickt werden. Anschließend kann man entweder mit der Trapezklinge ein zweites Mal nachschneiden oder mittels Hakenklinge den Belag durchtrennen. Empfehlenswert ist, den kompletten Schnittvorgang mittels Trapezklinge durchzuführen. Ausschnitte wie beispielsweise Heizungsrohre, Kabeldurchlässe oder Wasserleitungen empfehlen wir mittels Kegelbohrer zu schneiden. Ebenso eignen sich Forstner-Bohrer, welche man in einen Akkuschauber spannen sollte. Für wiederkehrende Schnitte in größeren Flächen empfehlen wir, einen Hebelschneider zu verwenden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die PROJECT FLOORS Anwendungstechnik.

(Stand 19.03.2018)

